

Werkstoffl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Ellbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mühlhausen: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 242.

Halle, Freitag den 16. Oktober
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Oktbr. Nachrichten aus Schlesien zufolge, werden des Königs Majestät am 16 d. M. Erdmannsdorf verlassen und über Goldberg und Hoyнау bis Grüneberg reisen, wo Allerhöchstdieselben das Nachtlager halten. Am 17. wird die Reise von Grüneberg bis Berlin fortgesetzt.

Danzig, d. 8. Oktober. Nachdem die beiden Kolonnen des Kaiserlich russischen kombinierten Garde- und Grenadier-Detachements die diesseitigen Grenzen überschritten, und am 28. u. 29. v. M. in Thorn angekommen waren, erfolgte heute früh gegen 10 Uhr der Einmarsch von 4 Bataillonen dieser Truppen — etwa die Hälfte des gesammten Korps — in unsere Stadt. Die Truppen waren zuvor etwa 1000 Schritte vor dem Petershagener Thore aufgestellt, und verharreten hier, bei militairischer Musik, so lange, bis der kommandirende General des I. Armee-Korps, General-Lieutenant von Nagmer, in ihrer Mitte erschien. Nachdem dieser aus den Händen des General-Lieutenants und General-Adjutanten Islenieff den Rapport empfangen und die Linie entlang geritten, marschirte das Detachement, 8 Feld-Sendarmen an der Spitze, mit klingendem Spiele nach der Stadt, wo die Truppen sich auf dem Kohlenmarke vor dem Schauspielhause aufstellten und hier ihre verschiedenen Quartiere angewiesen erhielten. Die zweite Hälfte des russischen Detachements, welche in den umliegenden Dorfschaften einquartiert worden ist, wird gar nicht die innere Stadt berühren, sondern morgen oder übermorgen, wo die Einschiffung vor sich geht, auf der durch die äußere Vorstadt führenden Chaussee zum Petershagener Thore hinein, zum Dliwaer Thore hinaus, direkt nach Neufahrwasser marschiren. Eine

unserer Dampf-Bade-Anstalten ist für den heutigen Tag für die Summe von 100 Thlr. an das russische Militair vermietet. Das hiesige Theater wurde gestern mit Mozart's „Don Juan“ eröffnet. Die baare Einnahme war, wegen der vielen anwesenden Fremden, sehr bedeutend. Heute wird Rossini's „Barbier von Sevilla“ gegeben.

Polen.

Warschau, d. 9. Oktober. Die Einwohner der Stadt Warschau wünschten den Kriegern der aus Kaslich nach St. Petersburg zurückkehrenden Abtheilung der Kaiserlichen Leibgarde- und Garde-Kavallerie-Regimenter sämtlicher Waffen-Gattungen eine Aufmerksamkeit zu erweisen, und suchten daher um die Erlaubniß nach, ihnen ein Festmahl geben zu dürfen. Dies wurde ihnen bewilligt, und das Fest fand vorgestern statt. Es wurde in der Kavallerie-Kaserne bei dem königlichen Lazienkischen Palast eine Tafel zu 580 Gedecken für die Unteroffiziere und Gemeinen eingerichtet. Der Feldmarschall Fürst von Warschau, von dem Stadt-Präsidenten und den Gastgebern empfangen und von den Truppen freudig begrüßt, ging durch ihre Reihen, worauf die Gardisten sich zu Tisch setzten. Während ein Musik-Korps die Hymne: „Gott erhalte unsern Kaiser“ spielte, brachte der Fürst-Statthalter die Gesundheit des Monarchen aus, und alle anwesende Krieger und Bürger stimmten begeistert in den Toast ein. Dann wurden noch zwischen dem Feld-Marschall und dem Kommandeur der bewirtheten Truppen, so wie zwischen diesen und ihren Wirthen gegenseitig Gesundheitsausgebrachte. Von einer geschmackvoll verzierten Gallerie aus sahen Damen dem Feste zu, welches von dem schönsten Wetter begünstigt wurde. Um 4 Uhr folgte ein Diner im

Ressourcen-Saal der hiesigen Kaufmannschaft, zu welchem die in der Hauptstadt anwesenden Generale, die Offiziere obiger Garde-Abtheilung und alle übrige in Warschau befindliche Garde-Offiziere eingeladen waren. Während der Mahlzeit führten die Orchester-Mitglieder des großen Theaters mehrere treffliche Musikstücke aus. Der Ressourcen-Garten, in den sich die Gesellschaft nach aufgehobener Tafel begab, war aufs glänzendste illuminirt. Heute verläßt die kombinierte Abtheilung der Kaiserlichen Garde-Kavallerie die hiesige Stadt und tritt ihren Rückmarsch nach St. Petersburg an. Die königlichen Preussischen Generale von Zieten und von Rauch sind hier angekommen.

Bekanntmachungen.

Gesundheits-Flanelle, dergleichen in Körper und starkem Fries, so wie alle breite wollene Zeuge bei Ernsthal.

Es wird ein Lehrling, wo möglich vom Lande, für eine nicht unbedeutende Material-Handlung sogleich gesucht, und ist das Nähere zu erfahren bei Halle, den 15. October 1835.

Ehr. Fritsch jun.
große und kleine Steinstraßen-Ecke.

Zum Weinfeste, Sonntag den 18. d. M., ladet ganz ergebenst ein
L. Finger in Rolsdorf.

Der Ritterguts-Pächter Herr Amtmann Förster in Gutenbergl ist in der irrigen Meinung, als hätte ich denselben verkleinert und schlecht gemacht. Dies ist unwahr, und erkläre hiermit öffentlich solches als eine Lüge und gemeine Klatscherei, habe denselben nur einmal gesehen, vielmehr von vielen dastgen Bewohnern gehört, daß derselbe ein tüchtiger Birthe und braver Mensch sein soll.

Döllnitz in der Aue, den 14. October 1835.

Der Ober-Amtmann
Kretschmann.

Bei Herrn Albert Bertram in Alsleben ist in Commission zu haben:

Acht englische Universal-Glanz-Wäsche von H. Fleetworth in London, welche von den berühmtesten deutschen und englischen Chemikern geprüft, das Leder weich und geschmeidig erhält und demselben den schönsten Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt. Durch die nöthige Verdünnung erhält man das 12- bis 16fache Quantum. Die Büchse von $\frac{1}{2}$ lb kostet nebst Gebrauchs-Zettel 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eduard Deser in Leipzig.

Die neuesten Façons von Winter-Hüten, Hauben Blumen. c. erhielt

D. Dittler,
Kleinschmieden Nr. 944.

Erprobtes Kräuteröl

zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum
der Haare,
von
Carl Meyer,
in Freiberg, im Königreich Sachsen.

Dieses Öl, welches von den berühmtesten Aerzten und Chemikern untersucht, und als ganz vorzüglich seinem Zwecke entsprechend, befunden worden, so daß mir der ungehinderte Verkauf in sämmtlichen K. K. Staaten zu Theil wurde, bewährt sich immer mehr, worüber mir täglich von allen Seiten die schmeichelhaftesten Anerkennungen von Personen zugehen, deren wirkliches Dasein außer Zweifel gesetzt ist. Indem ich mich aller weiteren Lobeserhebungen meines Kräuteröls enthalte, erlaube ich mir nur einige neuere Atteste dem geehrten Publikum vorzulegen, so wie ich noch, der Nachahmung und Verfälschung wegen, darauf zu achten bitte, daß jedes Fläschchen meines Kräuteröls mit C. M. versiegelt, die Etiquettes in Congreve-Druck, so wie bei den nächstfolgenden Sendungen die Gläser mit der Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ versehen sind.

Attest.

Das Kräuteröl des Herrn Meyer in Freiberg bewährt sich als ein ganz vorzügliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare und bringt auch, bei vorschriftsmäßig fortgesetztem Gebrauch von 2—3 Fläschchen an kahlen Stellen den Haarwuchs wieder hervor. Der Geruch ist dabei sehr lieblich und der Gebrauch zeigt weder nachtheilige Folgen, noch irgend eine Unannehmlichkeit.

Weißenfels im Herzogthum Sachsen,
den 14. Juni 1835.

J. Immisch, Justizrath.

Attest.

Das von Herrn Carl Meyer in Freiberg gefertigte Kräuteröl zur Beförderung des Haarwuchses, welches ich bei den Herrn. Gebrüdern Paderstein in Paderborn kaufte, habe ich seit einigen Wochen vorschriftsmäßig gebraucht. Die Wirkungen desselben haben sich bereits bewährt, da mein Haupthaar, welches ich seit mehreren Jahren bedeutend verloren hatte, auf Gebrauch desselben wieder hervorzuwuchs. Der Wahrheit gemäß bezeuge dieses:

Am 1. Juli 1835.

Der Kaplan Henke in Dergebuck bei Paderborn.

Attest.

Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Hrn. Carl Meyer in Freiberg, daß, nachdem ich seit mehreren Jahren durch starkes Ausfallen meiner Haare fast ganz entblößt war, dieselben nach Gebrauch von 2 Fläschchen seines Kräuteröls, welches ich vor etwa 6 Wochen bei Herrn A. Bache hier selbst kaufte, in dieser kurzen Zeit so auffallend stark wieder bekommen habe, daß ich nicht umhin kann, die Möglichkeit dieses Kräuteröls hiermit öffentlich anzuerkennen.

Stargard, am 31. Juli 1835.

Frank, Instrumentenmacher.

Das vorbefindliche drei Atteste mit den Originalien, deren Aechtheit durch die produzierten Originalbriefe be- kundet worden, wörtlich übereinstimmen, bescheinigt auf angestellte Vergleichung.

Kreisamt Freiberg, den 22. August 1835.

Friedr. Wilh. Bufe,
B. Aktuar u. Notar. immatr.

Von diesem Kräuteröl ist für Halle und umliegen- de Gegend die einzige Niederlage in der Galanterie- Handlung des Herrn Franz Vaccani, und kostet das Fläschchen gegen portofreie Einsendung 1 Thlr. 10 Sgr.

Alle Sorten schwarze und weiße Doppel-Watten sind billig zu haben in der Watten-Fabrik, Märker- straße im Kolbaskyschen Hause und Schwarzen-Ge- bäude.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordent- lich zu erleichtern, erfunden von

Dr. Ramçois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnure 1 Thlr. 20 Sgr.

Gebrauch = Anweisung:

Dieses ausgezeichnete Mittel, welches erst seit 2 Jahren erfunden, in allen größern Städten Frankreichs mit dem glücklichsten Erfolg angewendet ward, besteht in 12 Stück aus feinen Pflanzenstoffen zusammengesetz- ten Perlen, die als Perlenschnur den Kindern um den Hals gehängt werden; bei jedesmaligem Waschen und Baden sind sie abzubinden.

Gut ist es übrigens, wenn die Kinder zeitig, bevor sie Zähne bekommen, die Perlen tragen. Da die Wirk- samkeit dieser Perlen sich auf ein halbes Jahr erstreckt, so wird man selten nöthig haben, bei einem Kinde zwei Schnuren zu gebrauchen.

Unter vielen bestätigten nachstehende 2 Zeugnisse den vorzüglichen Erfolg der Perlen.

Erstes Zeugniß:

Bei meiner bedeutenden Kinderpraxis habe ich seit einem Jahre in den Familien, wo ich Hausarzt bin, bei der Zahnperiode der Kinder, die Zahnperlen von Herrn Dr. Ramçois in Anwendung bringen lassen, und zu meiner und der Eltern Freude in Erfahrung gebracht, daß bei diesem einfachen Mittel das Zahnen ausgezeich- net leicht, schmerz- und gefahrlos von Statten geht, was ich hiermit pflichtmäßig attestire.

Strasburg, im Monat Mai 1835.

Dr. Couvier.

Zweites Zeugniß:

Auszug aus einem Briefe.

Schließlich melde ich Ihnen noch, daß ich die mir gütigst überschickten 6 Perlenketten, von Hrn. Dr. Ramçois erfunden, an 6 verschiedene Familien ver- theilt habe, und daß das Mittel selbst die kühnsten Er- wartungen übertroffen hat. Ja in einer Familie, wo bereits 5 Kinder während der Zahnperiode wahrhaft ge- fährlichen Krankheiten unterworfen waren, denen eines sogar unterliegen mußte, ging bei dem Gebrauch der

Perlen diese so gefürchtete Periode nicht nur glücklich, sondern sogar ganz spurlos vorüber.

Ich bitte daher baldigst um eine neue Sendung.

Freiburg, den 22. Januar 1835.

Dero ergebenster

Dr. Müller, Kaplan.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage in der Galanterie-Handlung des Hrn. Franz Vaccani.

Lokal = Veränderung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum beehren sich die Unterzeichneten ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre, bisher im sonst Dietleinischen Hause am Markte geführte,

Schnitt- und Modewaaren-Handlung, in ihr demselben gegenüberstehendes Haus, neben der Löwen-Apothek, verlegt haben.

Indem sie für das eine Reihe von Jahren im alten Lokale stets genossene Zutrauen hiermit ihren aufrichti- gen Dank abstatten, bitten sie zugleich ergebenst, ihnen dasselbe auch in ihrem neuen angezeigten zu lassen. Sie hoffen um so mehr dasselbe zu verdienen, da sie alles auf- geboren haben, ihr Lager aufs neueste, geschmackvollste und vollkommenste zu assortiren, und werden, bei streng- ster Reellität und billigster Preisstellung, stets das Wohlwollen des hochgeehrten Publikums zu erhalten und zu bewahren bemüht sein.

F. Wendel & Comp. in Halle
am Markte neben der Löwen-Apothek.

Verpachtung.

Es soll das hier selbst vor dem hiesigen untern Leip- ziger Thore gelegene Backhaus No. 1605. mit sämtli- chen Utensilien auf

den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in Folge erhaltener obervormundschastlicher Anweisung durch den unterschriebenen Vormund besitzend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtliebhaber werden daher zu diesem Termine im Welkerschen Backhause selbst, hierdurch eingeladen.

Halle, den 7. Oktober 1835.

Der Bäckermeister
Salomon Timmler.

Ladenvermietung.

In meinem neuerbauten Hause am Klausthore No. 883. ist der Laden und die daran befindliche Kam- mer, nebst Stube, Kammer, Küche, Keller und ab- geschlossenem Boden zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Wegen seiner frequenten Lage eignet sich derselbe zu jedem Geschäfte.

Halle, den 29. September 1835.

Die Wittwe Dähne.

Ein hundred Stück Hammel und alte Schafe, die auch in kleinern Partien verkauft werden und sich zur Durchwinterung eignen, stehen zu verkaufen auf dem Vorwerke Langenbogen.

M u s i k f e s t

in H a l l e,

am 20., 21., 22. und 23. Oktober.

Auf mehrfache Anfragen zeige ich hierdurch den geehrten Kunstfreunden, welche das Musikfest zu besuchen gedenken, ergebenst an, daß das

- 1) große Concert am Vorabende des Musikfestes auf dem Concertsaale der Freimaurerloge (den 20. Okt.) Abends um 5 Uhr;
- 2) die Aufführung des Oratoriums „Absalon“ (am 21. Okt.) in der Glaucha'schen Kirche als Hauptleistung des Musikfestes, Mittags um 2 Uhr;
- 3) das große Concert am 2ten Tage des Musikfestes (den 22. Okt.) auf dem Concertsaale der Freimaurerloge, Abends um 5 Uhr, und
- 4) die Quartett-Unterhaltung am 3ten Tage des Musikfestes (den 23. Okt.) auf dem Concertsaale der Freimaurerloge, Abends um 5 Uhr,

anfangen wird.

Die Wahl der in den Concerten aufzuführenden Musikstücke werde ich jedesmal am Morgen des Concerttages in dem Courier und außerdem noch durch die gewöhnlichen Anschlagzettel bekannt machen.

Fräulein Vial vom Königl. Sardinischen Hoftheater zu Turin, Fräulein Lägel aus Gera und Fräulein Rose aus Quedlinburg werden die für den Sopran, Mad. Helmholtz von hier die für den Alt, der Herzogl. Dessauische Kammerfänger Hr. Diedercke die für den Tenor, Hr. Nauenburg von hier die für den Bariton, und der Herzogl. Dessauische Kammerfänger Hr. Krüger die für den Bass gewählten Solopartieen vorzutragen die Güte haben.

Zur Ausführung der Instrumentalsolos haben sich die Herrn. Apel, Drechsler, Lindner, Comassini, Tretbar, Urbanec und Queißer gütig bereit erklärt.

Bei der Ausführung der Chöre werden eine bedeutende Zahl der hiesigen Kunstfreundinnen, die Mitglieder des akademischen Sing-Vereins, das Stadtsingchor und mehrere auswärtige Dilettanten gefälligst mitwirken.

Das Orchester wird aus der mittelst Höchster Bewilligung Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Herzogs von Dessau bereits zugesicherten Dessauer Hof-Kapelle, den hiesigen Herren Musikern, mehreren der hiesigen Herren Dilettanten, und den obengenannten und andern auswärtigen Tonkünstlern bestehen.

Die Schwetschkesche Buchhandlung (am Markte), die Herren Juweliere Haberstroh und Elsäßer (in den Kleinschmieden der Engel-Apothek gegenüber) und die Holzmüllersche Kunsthandlung (am Markte im Zepernickschen Hause) haben gefällig den Debit der Billette übernommen.

Der Preis der Billette zu jedem Tage des Festes ist 1 Thlr. Der Text des Oratoriums „Absalon“ ist zu 2½ Sgr. in den vorgenannten Handlungen zu bekommen.

Die Billette sind für jeden Tag des Festes besonders bezeichnet und gelten nur für den auf denselben angegebenen Tag; ich bitte deshalb bei Abholung derselben den Tag anzugeben, für welchen sie gültig sein sollen.

Diejenigen hiesigen und auswärtigen Familien, welche an den zu veranstaltenden Festmahlen der Tonkünstler Theil zu nehmen beabsichtigen, werden ersucht, mich davon zeitig in Kenntniß zu setzen, damit ich die weiteren Einleitungen treffen und ihnen das Nähere darüber mittheilen kann.

Halle, den 16. Oktober 1835.

Dr. Naue,
Universitäts-Musikdirektor.

Beilage

Deutschland.

Prag, d. 10. Okt. Am 7. d. M. haben Ihre Maj. die Kaiserin in Gesellschaft Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland und der hier anwesenden hohen Herrschaften die Nikolaikirche, das altstädter Rathhaus, die Theinkirche und die vorzüglichsten Straßen und Plätze der Alt- und Neustadt, das Waldsteinische Palais und den Garten, endlich den Volksgarten und die Bubentzcher Anlagen in Augenschein genommen. Den Nachmittag widmete Se. Majestät der Kaiser den Staats-Geschäften; Ihre Majestäten die beiden Kaiserinnen besuchten aber in Gesellschaft Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von Weimar das Kloster der Karmeliterinnen auf dem Gradschin. Abends war Hofball, vor welchem die Vorstellung des männlichen Adels bei Ihren Majestäten und die der Damen durch Ihre Majestät die Kaiserin an Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland im Spiegelzimmer stattgefunden hat. Zu dem Ball war der gesammte hiesige hoffähige Adel, die Generalität und das Pflanzkorps und die hier befindlichen Ritter des Leopold-Ordens geladen. Der Ball dauerte bis Mitternacht. Vorgestern früh traten Se. Majestät der Kaiser von Rußland im strengsten Inkognito die Reise nach Wien an, um Ihre Majestät die Kaiserin Mutter mit einem Besuche zu überraschen. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland und Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Olga sind aber um dieselbe Zeit über Gitschin nach Pilschach abgereist. Abends besuchten Ihre Majestäten und die sämmtlichen hier noch anwesenden höchsten Herrschaften den im landständischen Schauspielhause abgehaltenen Masken-Ball. Gestern Vormittags machten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich Sr. Majestät Karl X. einen Besuch in dem Schlosse Buschtiehrad.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Oktober. Der König der Belgier hat sich vorgestern mit seiner Gemahlin auf dem königlichen Dampfboot „Ferret“ in Dover nach Calais eingeschifft. Die Herzogin von Kent, die Prinzessin Victoria und der Herzog von Wellington hatten Ihre Majestäten bis Dover begleitet.

Aus Falmouth vom 4. Oktober schreibt man: Heute früh kam das Dampfboot „Graf von Roden“ von St. Andero hier an, wo es 500 Mann britische Truppen unter dem Oberst D'Connell gelandet hatte, die es in Cork an Bord genommen. Die Hülfstruppen sollten in Bilbao konzentriert werden, von wo aus, nach der Aussage des Kommandeurs jenes Dampfboots, der General Evans binnen wenigen Tagen mit 4—5000 Mann nach Vittoria zu marschieren beabsichtigte; da derselbe für den Winter auf keine Hauptschlacht mehr rechnete, so wollte er sein Haupt-Quartier in Vittoria aufschlagen und in Portugalette und Bilbao starke Garnisonea zurücklassen.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Oktober. Der König und die Königin sind bereits gestern von ihrer Reise nach England hier wieder eingetroffen.

B e r m i s c h t e s.

— Am 7. September fanden zwei kleine Mädchen in Floustrup, im Kirchspiel Selde, an der Küste des Lumsford (Dänemark), eine aus dem Fiord eingetriebene schwarze zugepfropfte Flasche, worin ein mit Bleistift deutsch geschriebener Zettel folgenden Inhalts lag: „Albert Schatz von Roskock, führend die Galeasse „Henriette“, die am 9. August 1835 unter starkem Seeegang bei fürchterlichem Sturm 8 Meilen von Booberg in der Nordsee künerte, ohne Hoffnung das Leben zu retten. Gott sei unserer armen Seele gnädig!“

— In der Nachbarschaft von Hastings (England) lebt jetzt in wohlhabenden Umständen eine Miß B., die am vergangenen 22. September ihr 103tes Jahr erreichte. Sie ist die jüngste von 3 Schwestern, von denen die eine 106, die andere 104 Jahr alt ist, und von denen die eine, Mrs. B., einen Sohn von 80 Jahren hat. Eine andere Schwester war vor ungefähr 2 Jahren im 101sten Jahre ihres Alters gestorben.

Bekanntmachungen.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße ist ein Logis in der mittellsten Etage, bestehend aus 3 bis 4 ausgestatteten Stuben und Kammern nebst Zugehör, zu Ostern k. J. zu vermietten.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, bei C. A. Schwetsche und Sohn in Halle:

C. Ch. K. Gebhardt: Das Ganze der Ziegelfabrikation,

sowie der Kalk- und Gypsbrennerei.

Nebst Beschreibung und Abbildung der in neuester Zeit in England und Frankreich erfundenen und verbesserten Maschinen zum Ziegelschlagen, sowie Pressen, um Thon oder Erde in Formen zu drücken, neuer verbesserter Dachziegeln etc. Ein nützlich Handbuch für jeden Ziegelerbesitzer, insbesondere für Diejenigen, welche die Fabrikation der Ziegeln im Großen betreiben wollen.

Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8.

Preis 1 Thlr.

M. Lebrün's: Handbuch für

Klempner und Lampenverfertiger.

Oder die Kunst, aus Blech alle möglichen, bekannten und neu erfundenen Geräte zu verfertigen, als Augustinen, Kaffeemaschinen, Koch- und Bratmaschinen u. s. w.; das Verzinnen, die Bearbeitung des Zinks; die Kunst, Lampen nach allen alten und neuen Systemen anzufertigen; alle Geräte zur Erleuchtung, von den Lüstres bis den geringsten und einfachsten Lampen; endlich, alle möglichen Zierrathen an den Fabrikaten des Klempners und Lampenverfertigers anzubringen. Mit einer Menge Figuren und aus den besten Metallen entnommener Modelle. Mit 5 Tafeln Abbildungen.

8. Preis 1 Thlr.

Bei mir ist so eben erschienen, und in Halle bei Eduard Anton zu haben:

Naue, Fr., Responsorien, oder Ehre zu drei Liturgien, mit eingelegten Sprüchen. Partitur 1 Thlr. 5 Sgr. oder 2 Fl. 6 Kr.

— Dieselben in einzelnen Stimmen für Discant, Tenor, Alt, Bass. 15 Sgr. oder 54 Kr. jede Stimme einzeln 4 Sgr. oder 14 Kr.

— Hymnus ambrosianus: Te Deum laudamus, in musicam redactus. Für 4stimmigen Männerchor. 10 Sgr. oder 36 Kr.; jede Stimme einzeln 2½ Sgr. oder 9 Kr.

Stuttgart, den 7. September 1835.

F. S. Köhler.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

W. G. Campe,
gemeinnütziger

Briefsteller

für

alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder: Anweisung alle Gattungen von Briefen und Aufsätzen nach den neuesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. Nebst einer Sammlung von 180 vorzüglichsten Briefmustern zur Nachahmung und Bildung. So wie auch 72 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Miet-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehrcontracte und Erbverträge, Testamente, Schuldschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Reversé, Attestate, Anzeigen und Rechnungen etc.

3te Aufl. 8. Geh. 15 Sgr.

Quedlinburg, im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 15. Oktober.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	1 " — " — " — 1 " 1 " 3 "
Gerste	— " 26 " 3 " — " 27 " 6 "
Hafer	— " 18 " 9 " — " 20 " — "

Stroh, 4 Thlr.

Magdeburg, d. 13. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 28½ thl.	Gerste	22½ — 24 thl.
Roggen	22 — 25 "	Hafer	14½ — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Oktober: 58 Zoll unter 0.

Wolle.

— Breslau. Die schlesische Zeitung vom 10. Oktober enthält folgenden Bericht über den nunmehr beendigten Breslauer Wollmarkt: Leider sind die Erwartungen der Produzenten nicht auf eine enttäuschende Weise erfüllt worden. Trotz dem wirklichen Bedarf waren die Käufer langsam im Einkauf und suchten die Preise hinabzudrücken; namentlich gelang es nicht, für die Wollen aus dem Posenschen die gewünschten Preise zu bekommen, und so mancher Zwischenhändler

musste sich bitter getäuscht sehen. Doch haben schlesische Sommer-Wollen meist ihre alten Preise behauptet. Anher gebracht wurden: aus Schlessen 1935 Centner, aus dem Großherzogthum Posen 5573 Centner, aus Gallizien 526 Ctr., aus Böhmen 159 Ctr., aus Oesterreich 89 Ctr.; in Summa 8282 Ctr. Jedoch ist die noch von früher auf dem Plage lagernde Wolle hier nicht mit einbegriffen. Im vorigen Herbst Wollmarkt waren anher gebracht 6757 Ctr. Demnach diesmal mehr: aus Schlessen 502 Ctr., aus dem Posenschen 2673 Ctr. Weniger: aus Gallizien 526½ Ctr., aus Böhmen 159 Ctr., aus Oesterreich 136½ Ctr.; in Summa mehr 1526 Ctr. Aus dem Königreich Polen waren keine Wollen anwesend. Der Verkauf der Luche auf den letzten Messen war ein sehr bedeutender, und zu ganz besonders guten Preisen gingen namentlich die Mittel-Lücher weg. Die nicht so ganz gewünschten höheren Preise der Wolle lassen sich indessen wohl nur aus dem Umstande erklären, daß fast überall der niedrige Wasserstand die größeren Fabriken und namentlich die Wollen hinderte, mit der gewohnten Kraft zu arbeiten, und daß die Besorgniß entstand, bei dem herannahenden Winter möchte kein bedeutend hoher Wasserstand im Allgemeinen zu erwarten sein. Indes bei dem wirklichen Bedarf und der nahen Hoffnung, daß glücklichere Ereignisse einwirken werden, läßt sich bald das Aufhören der gegenwärtigen Stockung erwarten.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Oktober.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schwarz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Stiebel a. Philadelphia. — Hr. Kaufm. Pinc a. Frankfurt a. Main. — Frau v. Bülow a. Beyerhaumburg. — Hr. Faktor Kessler a. Giesleben. — Hr. Landrath v. Krosigk a. Poptitz. — Hr. Kaufm. Kallisky a. Magdeburg. — Hr. Rentier Wetmann a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Heyse u. Leisloff a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Kühne a. Giesleben.
- Goldnen Ring: Hr. Stud. Winder a. Schkeßburg. — Hr. Stud. med. Adam a. Treprow.
- Schwarzen Adler: Die Hrn. Kaufl. Gebr. Straßer a. Laymnach.
- Goldnen Löwen: Hr. Stud. Achenstedt a. Magdeburg. — Hr. Auditeur Spannenberg a. Blankenburg. — Hr. Stud. theol. Schuize a. Berlin. — Hr. Part. v. Kuxleben a. Gröningen. — Hr. Fabr. Bruno a. Jüterbogk. — Hr. Part. Petit a. London. — Hr. Kfm. Weise a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Stock a. Hamburg.
- 3 Schwänen: Hr. Privatgelehrter v. Soltau a. Leipzig. — Hr. Rittmstr. v. Thadden a. Aschersleben.
- Schwarzen Bär: Hr. Kunstgärtner Lauch u. Hr. Kaufm. Linke a. Berlin. — Hr. Kammerdiener Kallenberg a. Erfurt. — Hr. Handl. Commis Böhme a. Nordhausen.